



Mission - Entwicklung - Frieden

Peutingenstr. 5, 86152 Augsburg,
Tel.: 0821/3166-3111, Fax: -3119
eMail: weltkirche@bistum-augsburg.de
www.bistum-augsburg.de/weltkirche

RUNDBRIEF 2/2015

Hoffnung sei Tat!

Der Mensch kann auf vieles verzichten um zu (über-) leben. Aber eines darf keinem Menschen genommen werden. Hoffnung. Hoffnung ist eine der wichtigsten (Über-) Lebensgrundlagen. Aber was ist Hoffnung? Auf alle Fälle mehr als ein Prinzip. Hoffnung ist auch „nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht“, wie Vaclav Havel es einmal so zutreffend ausgedrückt hat. Vor allem aber braucht Hoffnung einen Grund. Unbegründete Hoffnung ist reine Illusion und kann leicht als „billige“ Vertröstung missbraucht werden. Und Hoffnung hat einen berechtigten Wunsch: Hoffnung sei Tat! Damit haben wir so ziemlich alles zusammen, was Hoffnung ausmacht. Worum es dann geht? Genau! Dann machen wir es konkret!

Es konkret zu machen, das jedenfalls versucht die „aktion hoffnung“ seit nunmehr fast drei Jahrzehnten. Sie wird in diesem Rundbrief ihre Arbeit mit einem speziellen Blick auf den Klimawandel näher vorstellen. „Altkleider“ werden nicht einfach weggeworfen. Kleidung wird wieder- und weiterverwertet und schafft so einen Mehrwert. Die „aktion hoffnung“ wendet sich damit gegen jede gedankenlose Wegwerfmentalität! Der Erlös kommt Menschen in den sog. Entwicklungsländern zu Gute. Dabei geht es der „aktion hoffnung“ freilich um mehr als nur um finanzielle Unterstützung. Gemeinsam mit ihren Projektpartnern geht es um Hilfe zur Selbsthilfe, die tatkräftig ermutigt. In den vergangenen Jahren ist die „aktion hoffnung“ dabei auf viele kreative Ideen gekommen. Hoffnung macht eben auch erfinderisch.

Und das immer wieder mit dem Blick auf die Eine Welt, einen zweiten haben wir bekanntlich auch nicht. Dies wird hoffentlich vielen Verantwortlichen im Vorfeld des Weltklimagipfels in Paris bewusst. Gerade der Gedanke des Klimaschutzes ist ein Kerngedanke jeder Nachhaltigkeit und damit von Anfang an auch ein wichtiges Grundanliegen der „aktion hoffnung“. Darüber mehr im folgenden Artikel von Gregor Uhl, dem Geschäftsführer der „aktion hoffnung“.

Zuvor aber noch ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich mit der „aktion hoffnung“ identifizieren und so im wahrsten Sinne des Wortes „Hoffnungsträger“ sind. Den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „aktion hoffnung“, den Spenderinnen und Spendern der Kleidung und all den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern!

Ihre

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl
Leiter der Abteilung MEF

Referent

Zum Thema: Klimawandel

Im November dieses Jahres ist es wieder einmal so weit: Die nächste große UN-Klimakonferenz in Paris steht an und alles dreht sich wieder um weltweit verbindliche Klimaschutzzusagen zur Erreichung des „Zwei-Grad-Ziels“. Wenn es um die von uns verursachte Erderwärmung und den damit einhergehenden Klimawandel geht, dann dreht sich alles um diese inzwischen fast magischen zwei Grad Celsius. Können wir verhindern, dass sich unsere Erde nicht um mehr als zwei Grad gegenüber der Temperatur vor Beginn der Industrialisierung erhöht? Die Zwei-Grad-Grenze markiert einen möglichen Kipppunkt, ab dem die weiteren Folgen nicht mehr prognostiziert werden können. Und dennoch weiß bisher kein Mensch genau, ob der Punkt nicht schon bereits heute (0,8 Grad Erwärmung) überschritten ist oder erst bei 3,0 Grad überschritten werden wird. Was wir sicher wissen, ist, dass es schon heute viele Opfer gibt. Die meisten von ihnen leben auf der Südhalbkugel und zählen zu den ärmsten Menschen der Welt. Ihnen fehlt es an den finanziellen und technischen Möglichkeiten, sich zu schützen und auf die klimatischen Veränderungen zu reagieren. Dabei sind nicht nur die immer extremer werdenden Naturkatastrophen ein Problem, sondern vor allem auch Ernteausfälle durch die Verschiebung oder das komplette Ausbleiben von Jahreszeiten.

In unserer Bischöflichen Missionskommission, in der wir über die Vergabe der Projektunterstützungen der aktion hoffnung, der Abteilung „Mission-Entwicklung-Frieden“ und des Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt beschließen, werden wir konkret immer öfter mit Anträgen konfrontiert, in denen Menschen direkt oder indirekt von den Folgen des Klimawandels betroffen sind. Ist das nicht etwas bizarr, wenn wir mit großzügigen Projektunterstützungen Opfern des Klimawandels helfen, mit Geld, das wir einem Wirtschaftssystem verdanken, das genau diesen Klimawandel verursacht? Hier steht unsere Glaubwürdigkeit auf dem Spiel, als Hilfsorganisation, als Kirche und als Christen. Die aktion hoffnung bemüht sich hier seit vielen Jahren um eine hohe Glaubwürdigkeit. Zu einer guten Kleiderspende gehört nicht nur, dass die Kleiderspende effektiv zu einer helfenden Geldspende umgewandelt wird, sondern auch, dass auf dem Weg dorthin weder Mensch, noch Umwelt auf der Strecke bleiben. Seit dem Jahr 2009 ist die aktion hoffnung klimaneutral. Vorausgegangen war eine Analyse aller unserer CO₂-Emissionen. Mehr als 400 Tonnen CO₂ emittiert die aktion hoffnung pro Jahr. Eingerechnet ist jedes Blatt Papier, die Fahrt der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zur Arbeit, die Straßensammlungen, der Transport der Kleidung in die Sortierbetriebe, Hilfsgütertransporte zu unseren Projektpartnern und vieles mehr. Es sind nur noch Monitore mit LED Hintergrundbeleuchtung im Einsatz, es wird ausschließlich Papier mit dem blauen Umweltengel verwendet und Druckerzeugnisse werden nach Möglichkeit nur in klimaneutralen Druckereien gedruckt.

Alle Lkw und Pkw verfügen über die neuesten Schadstoffklassen, gleichzeitig haben wir für alle dienstlichen Fahrten ein Tempolimit von 130 Stundenkilometern eingeführt.

Den meisten Mitarbeitern im Außendienst haben wir eine Bahncard finanziert, auch wenn vor Ort ein dienstliches Auto bereitgestellt wurde. Insgesamt konnten viele Fahrkilometer eingespart werden, in dem wir für einen Großteil unserer Besprechungen ein kostengünstiges Konferenzsystem eingeführt haben. So werden unkompliziert die Shops in Passau, München, Augsburg, Erlangen, Nürnberg, das Diözesanbüro in Augsburg und das Eine-Welt-Zentrum in Ettringen miteinander verbunden. Und schließlich ist es schon fast selbstverständlich, dass in allen VINTY'S-Shops der aktion hoffnung bei Feierlichkeiten vegetarisch gegessen wird. Im Eine-Welt-Zentrum in Ettringen sind wir diesbezüglich noch nicht so weit: Hier ist es wie im richtigen Leben, dass auch die Mutter von der Tochter noch sehr viel lernen kann.

Für die aktion hoffnung gilt: Nicht nur an den Projektunterstützungen in aller Welt sollen die Menschen sehen, dass wir Kirche sind, sondern auch an der glaubwürdigen und nachhaltigen Art unseres Wirtschaftens. Trotz aller Anstrengungen blieb der CO2-Fußabdruck der aktion hoffnung dennoch sehr hoch. Das liegt daran, dass sie im gleichen Zeitraum kräftig gewachsen ist. Allerdings sorgt die aktion hoffnung mit ihrem Wachstum dafür, dass an anderer Stelle weit mehr CO2 eingespart wird, als sie selbst verursacht. Durch das Wieder-in-Verkehr-bringen gut erhaltener Kleidung wird eine Menge CO2 eingespart, die bei der Produktion neuer Kleidung anfallen würde. Dort, wo die aktion hoffnung ihre Emissionen nicht vermeiden kann, leistet sie eine Kompensationszahlung, die in Klimaprojekte in den armen Ländern des Südens investiert werden. Ist es ein Freikaufen? Sollen andere ihren ohnehin schon geringen CO2 Ausstoß reduzieren, während wir hier kräftig weiter emittieren? Das wäre ein zu plattes Vorurteil. Im Protokoll von Kyoto wurde 1997 genau dieses Konzept gewählt, um damit weitere Transferleistungen in die armen Länder des Südens zu generieren; genau deshalb wurde verboten, dass die Kompensationszahlungen hier in Deutschland investiert werden. Die Ausgleichsprojekte der aktion hoffnung befinden sich in Guatemala, Indien und Kenia.

Mit gleichen Mitteln können dort oftmals weit mehr Emissionen vermieden werden als hier. Glaubwürdig bleiben wir allerdings nur dann, wenn wir auch alles Menschen mögliche unternehmen, die eigenen Emissionen weiter zu reduzieren. Von daher gibt es noch viele offene Baustellen: Die Kleidung wieder von der Straße auf die Schiene zu bringen, wäre ein großer Meilenstein, die Ausstattung von Behältern mit Füllstandsmessern ein weiterer. Beide Projekte hängen in der Luft. Für uns alle gilt: Wenn wir uns dem Thema Klimawandel stellen, nicht nur als aktion hoffnung, sondern auch als Christen in unserem konkreten Tun, in unseren Pfarrgemeinden, Betrieben und unserem privaten Umfeld, dann werden wir nicht nur glaubwürdiger, sondern unser Tun wird auch zum Lobpreis der Schöpfung. „Laudato Si“, mi Signore – Gelobt seist du, mein Herr“. Mit diesen Worten beginnt Papst Franziskus seine jüngst erschienene Enzyklika zur Ökologie. Im Untertitel schreibt er „Über die Sorge für das gemeinsame Haus“. Damit ist alles gesagt. Vorbilder für unseren Weg dorthin gibt es im Übrigen viele: Papst Franziskus fährt Bus.

Gregor Uhl, Geschäftsführer der „aktion hoffnung“

„Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“

Jetzt ist sie da, die 2. Enzyklika von Papst Franziskus! Neu nicht nur im Sprachstil päpstlicher Dokumente, sondern auch im Thema. In grundlegender und umfassender Weise befasst sich der Papst mit dem drängenden Thema der Zukunft unseres Planeten. Den Blick richtet er jedoch nicht nur auf die Schöpfung um den Menschen herum, sondern auch auf den Menschen selbst. Von einer Ökologie des Menschen ist da die Rede. Viele „heiße“ Themen sind angesprochen, von der Umweltverschmutzung bis hin zur (Atom-)Rüstung.

Eine Aufforderung, den Text in unseren Pfarreien gemeinsam zu lesen, und das Gelesene aufzugreifen! Gemeinsam sind wir verantwortlich für das „Haus Erde“.

Den ganzen Text finden Sie online unter:

http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-06-18-Enzyklika-Laudato-si-DE.pdf

Weitere Infos und Meinungen dazu unter:

<http://www.misereor.de/service/service-gemeinden/umweltenzyklika.html>

<http://adveniat.de/presse/pressemitteilungen/aktuelle-mitteilungen/pressemitteilungen-archiv/2015/enzyklika-dieser-papst-wird-die-welt-veraendern.html>

Neu: Schulpartnerschaft mit MISEREOR

Ein solches Logo könnte auch le angebracht sein: von Misereor“. Was heißt dies? Eine Partnerschaft mit MISE- tet: Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Eltern, den und Lehrern sowie der Schul- Eine Welt ein.

MISEREOR- Partnerschulen se von MISEREOR für den und gestalten regelmäßig Soli- daritätsaktionen mit Schülerin- lern, Lehrerinnen und Lehrern

MISEREOR unterstützt die Schulen bei der Gestaltung des Unterrichts und bei der Vorbereitung und Durchführung von Aktionen.

Wie wird man Partnerschule?

Acht MISEREOR-Partnerschulen gibt es bereits, in Berlin, Coesfeld, Engen, Erkelenz, Hannover, Opladen, Passau und Schleiden. Haben Sie auch Interesse an einer Schulpartnerschaft? Nehmen Sie Kontakt mit MISEREOR auf. Zusammengefasst finden

Sie hier die wichtigsten Infos unter:

[http://www.misereor.de/fileadmin/redaktion/Kriterien Partnerschule Endfassung.pdf](http://www.misereor.de/fileadmin/redaktion/Kriterien_Partnerschule_Endfassung.pdf)

Sicherlich ist es auch möglich-ohne offizielles Zertifikat und Plakette—mit einem der anderen katholischen Hilfswerke eine Partnerschaft einzugehen.



an Ihrer Schu- „Partnerschule

REOR bedeu- setzen sich Lehrerinnen leitung für die

greifen Impul- Unterricht auf

nen und Schü- sowie Eltern.

Geht doch! Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit

Am 13. September beginnt der Pilgerweg von Flensburg über Trier nach Paris. Ab jetzt ist eine Anmeldung möglich. Ein breites ökumenisches Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, Missionswerken und Verbänden lädt zu dem Pilgerweg ein.

Einer der Schirmherren ist Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), außerdem Karin Kortmann, Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen und Ludwig Schick, Erzbischof von Bamberg und Vorsitzender der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz.

„Die Schöpfung für alle Generationen zu bewahren, ist Gottes Wille und Auftrag. Der Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit will das allen in Erinnerung rufen“, sagt Erzbischof Ludwig Schick. Das gemeinsame Pilgern biete die Möglichkeit spirituelle Besinnung mit politischem Engagement zu verbinden. Die Orte am Pilgerweg sollen Handlungsoptionen aufzeigen. So ist ein Zielpunkt eine Klimakommune, die ein Vielfaches ihres Strombedarfs aus Wind, Sonne und Biomasse erzeugt. Aber auch Schmerzpunkte sollen auf dem Weg sichtbar werden: Haltepunkte sind unter anderem Kohlekraftwerke. „Immer mehr, immer schneller, immer höher, immer weiter: Die Spirale des Wachstums geht auf Kosten der Natur und der Menschen. Mit dem Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit wollen wir zeigen: Es gibt Wege aus dieser Spirale hinaus“, sagt Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Am 27. November erreichen die Pilger Paris, wo am 28. November eine interreligiöse Abschlussveranstaltung stattfinden soll. In Paris tagt vom 30. November bis zum 11. Dezember die UN-Klimakonferenz. Ein neues internationales Klimaabkommen soll beschlossen werden. Das Bündnis von Kirchen und Hilfswerken möchte im Vorfeld auf die globale Dimension des Klimawandels aufmerksam machen, die Diskussion um Gerechtigkeitsfragen voranbringen und ein sichtbares Zeichen für ein gerechtes neues Abkommen setzen. „Das Überleben der Menschheit und unserer Erde braucht nachhaltige Politiken. Paris ist mehr als eine Folgekonferenz in der Geschichte des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen. Ein weiteres Vertagen und Verzögern von ambitionierten weltweiten Klimazielen führt zu einem globalen Kollaps. Die Aufschreie von Mensch und Natur sind nicht zu überhören“, sagt Karin Kortmann Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.

Unter www.klimapilgern.de ist ein Streckenplan abgebildet und eine Anmeldung zum Mitpilgern möglich: auf der ganzen Strecke oder auf einzelnen Etappen und Tagestouren; als Privatperson, als Gemeinde, Umweltgruppe, Eine-Welt-Gruppe oder mit Ihrer Jugendgruppe oder Schulkasse.



pax christi - friedens räume Lindau – mehr als ein museum ein lohnender Besuch

Die friedens räume sind eine interkulturelle und interreligiöse Stätte für Austausch und Begegnung, wo Frieden Raum hat und individuell erlebt, erfahren und erlernt werden kann. Die friedens räume vermitteln den Wert von Frieden im Großen und Kleinen und den Umgang mit Gewalt und Aggressionen.

Für unterschiedliche Gruppen, wie Eine-Welt- und Friedensgruppen, Pfarr- und Verbandsgruppen bieten die friedens räume einen guten Grund für einen Ausflug der besonderen Art. Die friedens räume sprechen Erwachsene, aber auch Kinder und Jugendliche, v.a. Familien an.

In herrlichem Ambiente laden sie ein, sich mit dem Frieden sehend, hörend, und fühlend auseinander zu setzen.

Jahresprogramm 2015 und Infos unter: friedens räume – Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25, 88131 Lindau - Bad Schachen, Tel. 08382/24594 - e-mail: info@friedens-raeume.de, www.friedens-raeume.de



Schuldenreport 2015: Neue Schuldenkrisen drohen

Nicht nur Griechenland in Europa, sondern vielen Staaten im globalen Süden drohen derzeit Schuldenkrisen. Die betroffenen Länder stehen dann vor den gleichen Herausforderungen wie überschuldete Staaten in den 1980er Jahren oder Griechenland heute. Wie die Schuldner und Gläubiger auf die Gefahr reagieren, zeigt der Schuldenreport 2015, den erlassjahr.de und die Kindernothilfe kürzlich in Berlin vorgestellt haben.

<http://www.erlassjahr.de/material-und-publikationen/material-und-publikationen.html>

Neu: Newsletter von Renovabis

Seit Januar 2015 verschickt die Solidaritätsaktion für Mittel- und Osteuropa etwa vier bis sechs Mal im Jahr einen Newsletter, um über aktuelle Projekte, Berichte aus den Partnerländern, Veranstaltungen und Publikationen zu informieren.

Wenn Sie den kostenlosen Newsletter erhalten möchten, dann melden Sie sich bitte mit Ihrer E-Mail-Adresse an unter:

<https://www.renovabis.de/service/newsletter>



Unterrichtsentwurf zum Thema „Flucht“

Ein kurzer Unterrichtsentwurf zum Thema „Flucht“ ist zu finden im neuen Misereor-Lehrerforum (Nr.97-3-2015):

Diesen finden Sie unter: www.misereor.de/lehrerforum



Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit 2015

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung rief vom 30. Mai.- 05. Juni 2015 zu den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit 2015 auf. Viele Aktionen sind eingesandt worden. Interessante Beispiele für bisherige Aktionen gibt es unter:

<http://aktionstage-nachhaltigkeit.de/aktionen-2012-2014/>

Studie zu HIV/Aids in Afrika erstellt

Die wissenschaftliche Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz hat kürzlich eine neue Studie zu HIV/Aids in Afrika erstellt. Darin werden die Ergebnisse einer breit angelegten, internationalen Feldstudie zusammengefasst, die afrikanische und deutsche Theologen und Gesundheitsexperten zwischen 2010 und 2013 im Auftrag der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz in Äthiopien, Sambia und Malawi durchgeführt haben.

Anliegen der Studie war es, Betroffene und kirchliche Vertreter aus den drei afrikanischen Ländern zu Wort kommen zu lassen, um ein authentisches Bild der durch HIV und AIDS gestellten Herausforderungen zu zeichnen.

Die Studie dokumentiert den Verlauf der HIV-Epidemie in Äthiopien, Sambia und Malawi und die vielfältigen Antworten der katholischen Kirche auf diese Herausforderung. Sie beschränkt sich nicht auf medizinische Aspekte, sondern nimmt auch pastorale und ethische Fragestellungen in den Blick.

Als Autoren waren auf deutscher Seite Prof. Dr. Klaus Fleischer, Dr. Klemens Ochel und Dr. Piet Reijer vom Missionsärztlichen Institut Würzburg, Dr. Marco Moerschbacher (Missio Aachen) und Dr. Gregor Buß (Referent für Afrika, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz) an der Studie beteiligt. Die Feldforschung in den drei untersuchten Ländern wurde von afrikanischen Forschungseinrichtungen und Fachleuten durchgeführt.

Die Autoren attestieren der katholischen Kirche in den untersuchten Ländern bei der medizinischen Versorgung, Pflege und Unterstützung von kranken und infizierten Menschen und ihrer Angehörigen, insbesondere im Bereich der basisnahen Dienste, ein enormes Engagement. Gleichzeitig identifizieren sie Schwachstellen und formulieren Empfehlungen für eine wirkungsvollere Versorgung, Prävention und Seelsorge sowie für eine bessere Organisation, Vernetzung und Kommunikation ihrer AIDS-Arbeit.

Die Studie ist in einer englischen Langfassung sowie als deutsche, englische und französische Zusammenfassung erschienen.

Alle Dokumente können hier heruntergeladen werden:

<http://www.dbk.de/presse/details?>

[presseid=2757&cHash=1576ab30d0f4b77b849dc03a7c6adac5](http://www.dbk.de/presse/details?presseid=2757&cHash=1576ab30d0f4b77b849dc03a7c6adac5)

Jahresprojekt der aktion hoffnung und der Abteilung MEF

Anbei finden Sie den Flyer für unser gemeinsames Jahresprojekt der „3 Säulen“ weltkirchlicher Arbeit in der Diözese geben. Wenn Sie uns mit einer Spende oder einer Aktion unterstützen könnten, würden wir uns sehr freuen! Herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!

Weltwärts-Stellen aktuell

Ab dem August 2015 gibt es 2 neue Stellen für weltwärts-Freiwillige in Peru. Zusammen mit dem Verein „Ayúdame – Hilf mir!“ aus Sonthofen werden dort 2 junge Menschen in zwei Schulen in Huaura südlich von Lima mitarbeiten. Leider können unsere 3 Stellen in der Diözese Merlo-Moreno in Argentinien nicht mehr weiterbesetzt werden.

Wir sind allerdings auf der Suche nach weiteren geeigneten Einsatzplätzen für weitere „weltwärts-Freiwillige“. Wenn Sie mögliche Stellen wissen, melden Sie sich bitte bei uns (s.u.).

Seit November 2014 betreut unsere Freiwilligen und die Projekte Susanne Ott. Sie hat die Stelle für die Dauer der Elternzeit von Mona Grasse übernommen und konnte sich schon gut in die Arbeit einfinden.

Gerne kommt sie auch mal in Ihre Gemeinde oder Schule, um die derzeit 7 Einsatzstellen der Diözese (3 in Chile, 2 in Südafrika und 2 in Peru) vorzustellen.

Weitere Infos unter: Abteilung MEF, Freiwilligendienste, Susanne Ott, Peutingerstr. 5, 86152 Augsburg, Telefon: 0821/3166-3114.

E-Mail: freiwilligendienste@bistum-augsburg.de

www.weltfreiwilligendienst-augsburg.de

Veranstaltungshinweise

Wallfahrt in Biberbach für Engagierte in der Flüchtlingsarbeit

Am Sonntag, 18. Oktober 2015 plant die Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden für alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich in Unterstützerkreisen für Flüchtlinge engagieren und für (christliche) Flüchtlinge eine „Auszeit“ in Form einer Wallfahrt nach Biberbach.

Beginn wird um 10:00 Uhr mit einem kurzen Pilgerweg zur Wallfahrtskirche sein, wo sich um 11:00 Uhr ein Gottesdienst anschließt. Bis ca. 17:00 Uhr findet dann rund um die Kirche ein Begegnungsfest mit Essen, Trinken, Infos und Austausch statt. Eine eigene Einladung dazu folgt noch bis Mitte September 2015.

Bayerischer ökumenischer Schöpfungstag in Füssen

"Zurück ins Paradies?" - Unter dieses Leitwort ist die Ökumenische Schöpfungszeit 2015 vom ersten Freitag im September bis 04. Oktober, dem Gedenktag des Heiligen Franziskus gestellt.

Bei der zentralen Veranstaltung für Bayern haben Sie am 26. September in der paradiesischen Landschaft rund um Füssen im Allgäu Gelegenheit, den Spuren des Paradieses auf Erden zu folgen.

Herzlich laden wir Sie zum bayerischen ökumenischen Schöpfungstag der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) ein.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

13:00 Uhr Geführte Exkursionen - 15:00 Uhr Kaffee- und Kuchenbuffet bei der Christlichen Glaubensgemeinde Füssen, Mühlbachgasse 1

16:00 Uhr Aufstieg zum Kalvarienberg (Hirschwiese). Treffpunkt: Kirche „Frau am Berg“ an der Tiroler Straße - 16:30 Uhr Ökumenische Vesper auf dem Kalvarienberg; Zelebranten: Bischofsvikar Prälat Dr. Bertram Meier, Vorsitzender der ACK Bayern, Dekan Jörg Dittmar, Kempten, Pfarrer Yevno Cepe, Musik: Robert Haas mit Ensemble. - 18:00 Uhr Gemeinsame abendliche Brotzeit bei der Christlichen Glaubensgemeinde - 20:00 Uhr „Lob sei dir Gott auf grüner Erde“, Kirche Sankt Mang, Liederabend mit R. Haas und Ensemble
Infos und Anmeldung bei: Christoph Wessel, christoph.wessel@bistum-augsburg.de

Weitere Infos unter www.bistum-augsburg.de

Weitere Infos und Materialien unter: http://www.ack-bayern.de/details.html?&tx_ttnews%5D=142&cHash=54474c39d9df68951075358387352843

200 Jahre Kloster Maria Baumgärtle

Ein missionarisch-weltkirchliches Programm für Jung und Alt wird vom 24. – 27. September 2015 in Maria Baumgärtle angeboten. Das genaue Programm finden Sie unter: www.baumgaertle.de.

Als Hauptgast ist der in unserer Diözese sehr bekannte Bischof Dr. Erwin Kräutler aus Brasilien mit dabei. Ein Gesprächsabend über seine Missionsarbeit findet mit ihm am 26. September um 19:30 Uhr statt. Der Festgottesdienst mit anschließendem Fest ist am 27. September um 10:15 Uhr in der Wallfahrtskirche. Ab 9:30 Uhr gibt es dazu eine geistliche Einstimmung.

Global player – global prayer“ – Kurs geht weiter

Ein Wochenende in Mellatz im Comboni-Missionshaus führt den Kurs weiter. Thema wird vom 20. - 22. November 2015 sein: "Fair handeln—Klima wandeln" Es wird dabei um die Frage des Klimawandels und um den Fairen Handel (mit einem Besuch beim Dritte Welt Partner dwp eG in Ravensburg) gehen.

Ein weiterer Baustein des Kurses findet vom 15. – 17. April 2016 in Rottenburg/Stuttgart zum Thema „Interreligiöser Dialog“ statt. Vom 11.-13. November 2016 wird es ein Modul zur Weltwirtschaft in der Euro- und Börsenstadt Frankfurt geben.

Neugierig geworden? Dann melden Sie sich an! Eingeladen sind alle, die schon mal einen Grundkurs mitgemacht haben, oder alle am Thema Interessierte. Anmeldung in der Abteilung MEF. (s.o.)

Seminar Freiwilligendienst / weltwärts

Am 14. - 15. November 2015 bieten der BDKJ zusammen mit der Freiwilligendienststelle der Diözese ein Orientierungsseminar für junge Menschen ab 16 Jahren an, die sich überlegen, ein Jahr als Freiwillige/r in ein Land der sog. Dritten Welt zu gehen.

Ort: Dillingen, Tagungshaus Regens Wagner.

Infos und Anmeldung bei: Susanne Ott. E-Mail: Freiwilligendienste@bistum-augsburg.de

Bewerbungen für die Stellen müssen bis spätestens 15. Oktober 2015 bei der Fachstelle Freiwilligendienste eingereicht werden. (siehe: <http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Weltkirche/Welfreiwilligendienst/>)

Jahresbericht Weltkirche 2014

Informationen und Zahlen zur weltkirchlichen Arbeit der Orden und Diözesen finden Sie im neuen Jahresbericht der Konferenz Weltkirche. Bestellung möglich unter: Tel. 0228/103-111; E-mail: dbk@azn.de

Weitere Termine zum Vormerken

Sonntag der Weltmission 2015: „Verkündet sein Heil von Tag zu Tag“ (Ps 96,2)

Einführungen in die WMS-Aktion finden statt am:

08. Oktober 2015 in Augsburg, Haus St. Ulrich mit Father Firmati Tarimo (Rosminian Fathers) aus Tanga in Tansania, dem Themenland der Aktion 2015. Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 21:00 Uhr.

Anmeldung bei: KEB, Kappelberg 1, 86150 Augsburg, Tel. 0821/3166-8822, E-Mail: erwachsenenbildung@bistum-augsburg.de

12. September 2015 in Mellatz, Comboni-Missionshaus, mit Pater Dr. Werner Nidetzky. Beginn: 14:00 Uhr, Ende: 17:30 Uhr.

Anmeldung: Comboni-Missionshaus, Tel. 08381/921611,

E-mail: tagungshaus.mellatz@comboni.de (Kursgebühr vor Ort)



Gast zur Vorbereitung auf den Sonntag der Weltmission WMS

Vom 07.-12. Oktober 2015 wird Father Firmati Tarimo (Rosminian Fathers) aus Tanga in Tansania über missio zur Vorbereitung auf den Sonntag der Weltmission in das Bistum Augsburg kommen. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Begegnungen mit dem Gast. Das Programm finden Sie ab Mitte September auf unserer website unter „Aktuelles“.

Am 17. und 18. Oktober wird ein Chor aus Tansania das Wochenende in St. Ottilien mitgestalten. Das Programm steht noch nicht ganz fest. Auch dieses finden Sie ab September auf unserer website oder direkt auf der Seite von St. Ottilien.

Wenn Sie den Gast in Ihre Pfarrei/PG einladen wollen, dann melden Sie sich bitte bei: anton.stegmair@bistum-augsburg.de, Tel. 0821/3166-3110.

Diözesantag „Kleine Christliche Gemeinschaften“ (KCG/SCC)

Im November 2015 wird es wieder ein Treffen aller KCG / SCC-Gruppen und von Interessierten geben. Die Planungen laufen noch. Auf der Website der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden sind dazu ab September die aktuellen Daten zu finden.

Wenn Sie das Thema KCG/SCC in Ihrem Pfarrgemeinderat oder Pastoralrat kennenlernen möchten, dann melden Sie sich bitte bei Hr. Stegmair, um einen Termin zu vereinbaren.

Adveniat-Aktion 2015: „Das Werk der Gerechtigkeit ist der Friede“ (Jes 32,17) – Kirche in Lateinamerika an der Seite der Armen für Frieden und Gerechtigkeit

Auch zur Aktion von Adveniat wird wieder ein Gast zur Vorbereitung in Pfarreien oder Schulen in unser Bistum kommen. Geplant ist, Bischof Bernabé de Jesús Sagastume Lemus, Bischof von Santa Rosa de Lima, Guatemala Anfang Dezember 2015 bei uns zu haben. Die ersten Planungen sind angelaufen. Wenn Sie Interesse für Ihre Gruppe/Pfarrei/Schule haben, dann melden Sie sich bitte bei Anton Stegmair.



Sternsingeraktion 2016

Das Beispielland wird 2016 Bolivien sein. Thematisch wird es um die Frage der Indigenen Bevölkerungen gehen, was gerade in diesem Land eine sehr wichtige Rolle spielt.

Die diözesane Eröffnung der Sternsingeraktion wird am 29.12.2015 in der Pfarrei St. Jakobus in Friedberg stattfinden. Einladung dazu werden wieder Ende November verschickt. Dazu gibt es im November auch wieder Einführungsabende für alle, die als Verantwortliche die Aktion in der Pfarrei planen und durchführen. Alle, die wir im Verteiler haben, bekommen dazu eigens eine Einladung. Die anderen können die Einladung über die Pfarrei erhalten.



Fastenaktion 2016

Die diözesane Einführung in die Misereor-Fastenaktion 2016 zum Thema Wasser/Regenwald und dem Beispielland Brasilien wird es am 22. - 23. Januar 2016 in Leitershofen, Exerzitienhaus St. Paulus geben. Weitere sind in Mellatz, St. Ottilien und Bernried geplant. Mehr dazu im nächsten Rundbrief. Herzliche Einladung!



„Fair-Ecke“

Demnächst: 5. Fair Handels Messe Bayern

Am Freitag/Samstag, 10. - 11. Juli 2015 findet in Augsburg die inzwischen 5. Fair Handels Messe Bayern statt. Die Messe ist als Fach- und Bildungsmesse konzipiert. Der Eintritt ist frei. Die Fair Handels Messe Bayern 2015 wendet sich an Fachpublikum, u.a. MitarbeiterInnen in Weltläden, Aktive und MultiplikatorInnen im Fairen Handel, alle Eine Welt-Akteure sowie an Interessierte. Veranstaltungsort: Kongress am Park Augsburg (www.kongress-augsburg.de).

Projekt WissensWerte - 2 Beispiele

Beispiel „Sanfter Tourismus“

Wer macht nicht gerne Urlaub in fremden Ländern, vielleicht in der Karibik? Der Tourismus ist für viele Entwicklungs- und Schwellenländer ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig bringt er häufig einige Probleme mit sich, z.B. Umweltverschmutzung, Abhängigkeiten und kulturelle Verödung. Aber wie genau sind die Zusammenhänge im Tourismussektor - was sind Vor- und Nachteile? Und wie könnte ein nachhaltiger Tourismus aussehen? Ein kleiner Film gibt dazu Einblick:

<https://www.youtube.com/watch?v=BYSkBlDIQrY>

(Realisierung: edeos- digital education; <http://www.edeos.org>)

Mehr zum Projekt WissensWerte <http://www.wissenswerte.e-politik.de>

Beispiel: „Faire Smartphones“

Smartphones von Herstellern wie Apple, Samsung oder HTC gehören mittlerweile zu den wichtigsten Konsum- und Lifestylegütern.

Gleichzeitig gibt es bei der Produktion eine ganze Reihe von Problemen, z.B. im Bereich des Arbeits- und Umweltschutzes. Wie funktionieren eigentlich die globalen Produktions- und Vertriebsketten von Smartphones? Und wo liegen die größten Probleme? Damit beschäftigt sich folgender Clip der Reihe WissensWerte:

<https://www.youtube.com/watch?v=EwPS2m0ZW o>

Faire Wochen 2015

Schon was geplant für die Fairen Wochen 2015? Vom 11. - 25. September finden wieder zahlreiche Aktionen statt, um den Fairen Handel noch bekannter zu machen. Infos: <http://www.faire-woche.de>. Das Thema lautet: „Ich bin Fairer Handel“!

40 Jahre Gepa

GEPA-Jubiläum als Skulpturenfest: 40 Jahre rund um das GEPA-G Wuppertal. Das Jubiläumsmotto der GEPA, „FAIR plus fängt mit G an“, wurde beim Jubiläumsfest für geladene Gäste am 22. Mai 2015 besonders sichtbar: Im Zentrum der Feierlichkeiten für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Handelspartner aus dem Süden, Verarbeiter, Kunden, Gesellschafter sowie Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus 40 Jahren stand die feierliche Enthüllung einer großen Skulptur des GEPA-G mit Foto-Grußworten.

Die GEPA-Geschäftsführer Robin Roth und Matthias Kroth begrüßten mehr als 300 Gäste aus dem In- und Ausland zum „Fair Trade Skulpturenfest“: „Alle Stationen der Lieferkette vom Endkunden bis zum Handelspartner im Süden sowie zu Partnern und Geschäftskunden im Norden sind als Bilder auf der Skulptur dabei“, so Robin Roth. „Das zeigt, dass die Marke GEPA deshalb besonders stark ist, weil wir in der Fair Handelsbewegung verwurzelt sind. Daher freuen wir uns sehr über dieses neue Wort mit „G“, nämlich Gesamtkunstwerk!“ – „G“ steht für Gast und gemeinsam, deshalb feiern wir heute zusammen mit Ihnen allen!“, sagte GEPA-Geschäftsführer Matthias Kroth.“ (zitiert aus der Pressemitteilung der Gepa vom 22.05.2015). Den ganzen Text finden Sie mit Fotos unter: <http://www.gepa.de7gepa7presse/pressemitteilung/gepa-jubiaeum-als-skulptuenfest-40-jahre-rund-um-das-gepa-g.html>
Herzlichen Glückwunsch GEPA! Weiter so!!

Neues vom Diözesanrat der Katholiken in Augsburg

Nach der Konstituierung des Diözesanrates im Frühjahr 2015 wurde wieder ein Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden ins Leben gerufen. Vorsitzender des 10-köpfigen Gremiums ist Martin Gregori aus Weilheim.

In einer ersten Absprache haben die Mitglieder vereinbart, eine Aktion in den Dekanaten zu starten, die helfen soll, die katholischen Hilfswerke wieder mehr ins Bewusstsein zu rufen. Das Gremium will versuchen, durch eine Aufklärungsarbeit über die Arbeit der Werke, deren finanziellen Möglichkeiten für die Projekt- und Bildungsarbeit weiter zu erhalten. Leider ist in diesem Bereich bis auf wenige Ausnahmen ein Rückgang der Mittel zu verzeichnen.

Ein Projekt „Faires Dekanat“ wird derzeit in den 3 Dekanaten der ehemaligen Region Altbayern angegangen. Als berufenes Mitglied arbeitet Anton Stegmair von der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden im Gremium mit. Begleitet wird der Arbeitskreis vom theologischen Referenten des Diözesanrates, Michael Widmann. Vernetzt ist der Arbeitskreis auf Bayernebene mit dem Arbeitskreis Mission-Gerechtigkeit-Frieden des Landeskomitees der Katholiken in Bayern. Derzeit ist Dr. Josef Fuchs, Vorsitzender des Münchner Arbeitskreises „Ökologie und Globale Verantwortung“, der Vorsitzende dieses Gremiums.

Info Diözesanrat: <http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Raete-Kommissionen/Dioezesanrat/Kontakt>
Landeskomitee: <http://www.landekomitee.de/>

Der Arbeitskreis freut sich über Rückmeldungen und Ideen aus den Pfarreien, MEF-Gruppen und auch Weltläden!

Enzyklika 'LAUTDATO SI' - Über die Sorge für das gemeinsame Haus von Papst Franziskus (18.6.2015)

Am Ende der Enzyklika zitiert der Papst 2 Gebete.
Eines davon ist hier abgedruckt:

Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemanden schaden.

Gott der Armen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.
Amen

VINTY'S - Eine Initiative der aktion hoffnung nun auch in München

Nach den Standorten in Augsburg, Erlangen, Ettringen, Nürnberg und Passau startete im Juni VINTY'S in München. Hier kommen nun Fans von Vintage- und Secondhand-Mode auf ihre Kosten. Der neue Shop liegt nur fünf Gehminuten vom S-Bahnhof „Hackerbrücke“ entfernt und bietet auf 200 m² ein besonderes Ambiente für einen entspannten und nachhaltigen Einkauf. Neben Abendmode oder Business-Chic, echte Retro-Teilen oder Trachten gibt es Kindermode, Schuhe, Accessoires und FairTrade-Produkte. Außerdem lädt die Café-Bar zu einer Pause und zum Genießen von fairem Kaffee oder Tee ein.

Kommen Sie vorbei: VINTY'S München, Landsberger Straße 14, 80339 München

KULTur.gut 2015

Jetzt schon im Terminkalender reservieren: KULTur.gut 2015

vom 02. - 10. Oktober auf Gut Ostettringen, unter anderem mit

„Jubilate“ Eröffnungskonzert am Freitag, 02. Oktober, 20:00 Uhr

„Stenzel und Kivits“ am Freitag, 09. Oktober um 20:00 Uhr

Weiter Infos zum Programm unter www.aktion-hoffnung.de

Secondhand-Faschingsmärkte 2015

Haben Sie Interesse, in Ihrer Pfarrei, dem Weltladen oder der Schule einen Mobilen Faschingsmarkt zu veranstalten? Die Erfolgsbilanz aus der Faschingssaison 2015 kann sich sehen lassen: 60 Faschingsmärkte, 450 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarreien, mehr als 6.200 zufriedene Kunden sowie eine Projektunterstützung in Höhe von 40.000 Euro für 27 Entwicklungsprojekte in 19 Ländern.

Ihre Ansprechpartnerin: Lucia Baumann, Tel: 08249/9685-16, email: baumann@aktion-hoffnung.de

Wir lüften unser Sortiment mit neuer Mode	1. Juni 2015
Vintage-Wochen: unsere Retro-Ecke wird größer	1.- 20. Juni 2015
Handtaschen, Seidentücher und Schuhe Accessoires, Kosmetiktaschen und Handytaschen aus Verpackungen	13. Juli -1. August 2015
Wir machen Platz und bieten die Dekoartikel zum Kauf an	3.- 15 August 2015
Schick in Tracht! Tracht- und Landhausmode für die ganze Familie	10.- 28. August 2015
Alles Neu! Aktuelle Herbstmode	ab 31. August 2015

Markttermine 2015 im

Secondhand-Modeshop

Rechbergstraße 12, 86833 Ettringen

Do. und Fr. 09:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00 Uhr

Sa. 09:00 - 12:00 Uhr

Männer-Special: von Kopf bis Fuß	11.- 13 Juni 2015
Shop-Geburtstag: Feiern Sie mit uns!	2.- 4. Juli 2015
Spiele für Groß und Klein	9.- 11. Juli 2015
SSV: 50% Rabatt	30. Juli -1. August 2015
Der Shop macht Urlaub	3.- 23. August 2015
Räumungsverkauf	27. - 29. August 2015
Neue Herbstmode	ab 3. September 2015
Großer Dirndl - und Trachtenmarkt	10.- 12. September 2015
Großer Nostalgiemarkt	24.- 26. September 2015

Weitere Termine und alles Wichtige rund um die VINTY'S- Shops finden Sie auf der neu gestalteten Homepage www.vintys.de so wie auf den Facebook-Fanseiten der Shops.